



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagenummer
Verantwortlich: Masemann, Inga Datum: 30.10.2024	Bericht	2024/277
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Studie zu regionalökonomischen Effekten in der Lüneburger Heide

Produkt/e:

02 Kreisentwicklung / Wirtschaftsförderung/ Klimaschutz

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 14.11.2024 Ausschuss für Wirtschaft und Touristik

Anlage/n:

Studie zu regionalökonomischen Effekten in der Lüneburger Heide (Kurzzusammenfassung)

Beschlussvorschlag:

Berichtsvorlage- Keine Beschlussfassung erforderlich

Sachlage:

Die Uni Würzburg, Lehrstuhl für Geografie und Regionalforschung, hat in den Jahren 2022/2023 eine ausführliche Studie zu den Regionalökonomischen Effekten im Naturpark Lüneburger Heide durchgeführt. Dabei hat sie eine Methode angewandt, mit der in allen Nationalparks und allen Biosphärenreservaten Deutschlands entsprechende Studien durchgeführt wurden.

Die Befragungsorte haben sich auf die gesamte Naturparkkulisse verteilt. Die Ergebnisse der insgesamt 10 untersuchten Naturparke sollen als Vergleichswerte für alle Naturparke in Deutschland dienen und damit auch mit Nationalparks und Biosphären verglichen werden können.

Der Verein Naturparkregion Lüneburger Heide hat sich in den vergangenen Jahren mit 10.000 € an dieser Studie beteiligt.

Das Umweltministerium Niedersachsen sowie die Alfred Töpfer Akademie haben diese Untersuchung ebenfalls gefördert.

Ziel dieses Forschungsprojekts ist es, anhand von vor Ort erhobener Daten, die touristische Wertschöpfung, die durch den Naturpark Lüneburger Heide hervorgerufen wird, zu erfassen und zu quantifizieren. Neben den ökonomisch relevanten Determinanten der Anzahl an Besuchstagen zur

Darstellung der touristischen Nachfrage sowie des touristischen Ausgabeverhaltens während des Aufenthalts in der Naturparkregion ist die touristische Wertschöpfung der sogenannten Naturparktouristen im engeren Sinn zu beziffern.

Die genauen Ergebnisse der Studie liegen nun vor.

Frau Feddersen, Geschäftsführerin des Naturparks Lüneburger Heide, stellt die Studie und die wichtigsten Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für die Region vor und steht für Fragen zur Verfügung.